

## **JUNGER TANZ**

Der Begriff JUNGER TANZ wird heute allgemein für ein strukturiertes Unterrichtskonzept zur Förderung des tänzerischen Nachwuchses gebraucht. Der Begriff wurde in den letzten Jahren vor allen Dingen von Iwanson International und dem Tanzhaus NRW geprägt.

Sport, Musik und auch klassisches Ballett haben die Bedeutung systematischer, konsequenter und breit angelegter Kinder- und Jugendarbeit als Hinführung zu professioneller Ausbildung seit langem erkannt. Nur so kann man Talente altersspezifisch entwickeln und sie behutsam an die 'Champions League' heranführen.

Doch der selbst noch junge zeitgenössische Tanz konnte diese Infrastruktur bisher kaum entwickeln. Seine führenden Tänzer- und Choreographenpersönlichkeiten sind noch zu sehr mit der Entwicklung der eigenen künstlerischen Arbeit beschäftigt. Auch die Förderung zeitgenössischen Tanzes aus öffentlichen Mitteln ist in der Regel bereits etablierten Künstlern vorbehalten. Das ist fatal.

Hier setzt das Iwanson-Konzept 'Junger Tanz' an. Leistungstraining für Kinder, Stützpunktraining für Jugendliche aus dem weiten Umfeld, Integration externer Jugendgruppen und vor allen Dingen: Zeit und Raum für professionelle Tanzstudenten, um an choreographischen Projekten zu arbeiten und sie öffentlich aufzuführen. Um es mit der Sprache des Sportes auszudrücken: Behutsam vom Bolzplatz in die erste Liga. Ein weiteres Bild aus dem Sport inspiriert zur Nachahmung. Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Vereinen begegnen sich regelmäßig zu Wettbewerben. Der öffentliche Auftritt wird zur Routine, man hat im Training stets den nächsten Wettkampf im Auge. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.

Diese ständige Interferenz von Training, Probe und Vorstellung schaffen wir mit der Aufführungsreihe 'Junger Tanz: Von der Studiopräsentation über die choreographische Werkstatt, und kleinere Gastauftritte bis hin zum festlichen Rahmen großer Bühnen. Iwanson International veranstaltet jährlich fast 50 kleine und große Vorstellungen, die Bühne wird für den Nachwuchs zur Selbstverständlichkeit, und es wächst eine neue, routinierte Generation von zeitgenössischen Tänzern und Choreographen heran, die sich künstlerisch organisch entwickelt hat.

Aber auch die Projektreihe 'Young Professionals' in der wir jungen Tänzern und Choreographen Jobs und Auftrittsmöglichkeiten vermitteln und sie dadurch mit der aktiven Tanzszene vernetzen, zählt zum Gesamtbegriff.

Für die kommenden Jahre bemühen wir uns in Kooperation mit dem Kulturreferat und der Ballett-Akademie in München ein Tanz-Gymnasium zu etablieren.

Möglich gemacht wird diese Vielfalt und Vielzahl von Einzelveranstaltungen durch die enge Kooperation mit dem Kulturreferat der Stadt München, dem Staatstheater am Gärtnerplatz, der Gasteig München GmbH, dem Münchner Künstlerhaus, dem i-camp und dem Feuerwerk.